

5. August 2021

Tiergestützte Angebote auf der Bleiche helfen Kindern

Oberlin-Jugendhilfe nimmt Bauwagen für therapeutische Arbeit in Betrieb.

Bad Urach (bd) — Auf dem Hofgut Bleiche der BruderhausDiakonie in Bad Urach leben Esel, Schafe, Hasen, Hühner, eine Kuh und eine Katze. Sie werden unter anderem in der Natur- und Umweltpädagogik sowie in der Tierpädagogik eingesetzt. Einen Nachmittag pro Woche verbringen rund 25 Grundschul Kinder aus den Tagesgruppen der Oberlin-Jugendhilfe in Bad Urach und Metzingen mit den Tieren. Sandra Brozio, Diplompädagogin und Fachkraft für tiergestützte Therapie, Beratung und Methodik, begleitet diese Besuche. Besonders förderbedürftigen Kindern bietet sie darüber hinaus Einzelstunden an.

Im Umgang mit Tieren lernen Kinder, Ängste abzubauen sowie Selbstvertrauen und Verantwortung zu entwickeln. „Tiere sind Eisbrecher“, weiß Sandra Brozio. Einem Esel sei es ganz egal, ob ein Kind einen Sprachfehler hat oder eine andere Behinderung. „Tiere sind vorurteilsfrei, das spüren die Kinder und öffnen sich den Tieren“, erläutert die Fachkraft. „Sie erzählen ihnen von Dingen, die sie belasten und die sie keinem Menschen anvertrauen würden.“

Damit die Kinder auf dem Hofgut Bleiche auch einen Rückzugsort haben, steht seit diesem Jahr ein Bauwagen auf dem Gelände. Von dort aus können die Kinder die Esel und Hühner auf der Weide beobachten. Fachkräfte nutzen ihn, um sich in Einzel- und Gruppengespräche mit den Kindern auszutauschen. Teilfinanziert wurde der Wagen mit 30.000 Euro über die Deutsche Postcode Lotterie.

„Wir sind wirklich froh, dass wir jetzt einen offiziellen Platz für die Therapieangebote haben“, betont Jürgen Rudolph, Bereichsleiter der Oberlin-Jugendhilfe. Und Sandra Brozio ergänzt: „Es ist wichtig, dass wir ungestört sind, da sich die Kinder nur dann wirklich öffnen und wir erfolgreich arbeiten können.“ Tiergestützte Therapie lasse sich zudem nicht einfach nebenher betreiben. „Gewisse Standards sind einfach notwendig, sonst funktioniert das nicht“, sagt die Pädagogin, die 2018 ihre Ausbildung zur Fachkraft für tiergestützte Therapie abgeschlossen hat.

Weil die Angebote so erfolgreich seien, wolle die Oberlin-Jugendhilfe sie unbedingt weiter ausbauen, berichtet Bereichsleiter Rudolph. Der Erfolg der Angebote ließ sich auch während der Corona-Pandemie beobachten. „Für die Kinder war das eine extrem schwere Zeit, es gab Hygieneregeln und Kontaktverbote, aber unsere Esel durften sie umarmen und streicheln“, erzählt Brozio. „Die Kinder haben gestrahlt – das mitzuerleben war wunderbar.“

Kontakt:

Jürgen Rudolph
07121 278-586
juergen.rudolph@bruderhausdiakonie.de

PRESSEINFORMATION